

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

1. Armee: Angriff gegen die Linie Breusch-Tal—Donon—Saarburg mit dem Ziel, den Gegner auf Straßburg und das Unterelsaß zurückzuwerfen. Das VII. Armeekorps sollte die Bewegung durch einen schnellen Vorstoß auf Colmar—Schlettstadt erleichtern. Dabei hatte es zur Sicherung seiner rechten Flanke die Rheinbrücken zu zerstören und Neu-Breisach zu beobachten. Die 8. Kavallerie-Division wurde dem Korps zugeteilt. Als Verstärkung wurden die 1. Gruppe der Reserve-Divisionen sowie Reserve-Divisionen von der Alpen Grenze in Aussicht gestellt.

2. Armee: Angriff gegen die Linie Dieuze—Château-Salins—Delme und im Verein mit der 1. Armee Durchbruch auf Saarbrücken unter Deckung gegen Metz. Die beiden linken Flügelkorps (IX. und XVIII.) sollten westlich der Mosel in der Gegend von Rosières-en Haye—Bernécourt zur Verfügung der Heeresleitung bleiben.

3. Armee: Bereitstellung südöstlich und östlich von Verdun in der Linie St. Baussant—Vigneulles—Ornes—Flabas für zwei Möglichkeiten, entweder für einen Angriff in nördlicher Richtung mit dem linken Flügel über Damwillers oder für die Abwehr feindlicher, aus Metz vorgehender Kräfte. Für den ersteren Fall sollten die zwei linken Flügelkorps der 2. Armee — die Reserve der Heeresleitung — zur Mitwirkung bereit sein.

4. Armee: Bereitstellung beiderseits der Argonnen in der Gegend Souilly—Aubrèville—Servon, ebenfalls für zwei Möglichkeiten, und zwar für ein Vorgehen über die Maas nördlich von Verdun oder für einen Angriff zwischen Maas und Argonnen, falls der Gegner den Fluß nördlich Vilosnes überschritt. Das bisher der 5. Armee unterstellte, im Grenzschutz östlich Verdun stehende II. Armeekorps trat unter den Befehl der 4. Armee.

5. Armee: Zurücknahme in die Gegend zwischen Vouziers und Aubenton (südöstlich Hirson) entweder zum Gegenangriff gegen einen über die Linie Mouzon—Mézières vorgehenden Feind oder zum eigenen Vormarsch über die Maas zwischen Mouzon und Mézières.

Das Kavalleriekorps Sordet sollte zunächst die Front der 5. Armee decken. Mußte es vor überlegenem Gegner über die Maas zurückgehen, so sollte es auf den linken Flügel der 5. Armee in die Gegend von Chimay—Mariembourg rücken, um die Verbindung der englischen Armee mit der 4. Gruppe Reserve-Divisionen zu sichern. Diese Gruppe hatte bei Vervins eine verstärkte Stellung einzunehmen, aus der in östlicher oder nördlicher Richtung vorgegangen werden konnte.

Die in der „Instruction générale No. 1“ enthaltenen Weisungen der Heeresleitung tragen zwar noch insofern den offensiven Charakter des ursprünglichen Operationsplanes, als sie die Absicht aussprechen, nach erfolgter Versammlung die Entscheidung zu suchen. In ihren Einzel-